

Partner werden - Mission früher und heute

Baustein 1: Einstieg ins Thema „Mission“

Am 12. Juli 1886 landete der bayerische Missionar Johann Flierl an der Küste der deutschen Kolonie Kaiser-Wilhelms-Land und begann eine Missionsarbeit, aus der die größte lutherische Kirche im pazifischen Raum entstand. Mehr als eine Million Lutheraner zählt die Kirche im heute unabhängigen Papua-Neuguinea. Auch nach mehr als 125 Jahren ist die Evangelisch-Lutherische Kirche von Papua-Neuguinea (ELC-PNG) mit deutschen Landeskirchen (darunter die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern) eng verbunden. Rückblickend auf die Jahre gemeinsamer Mission entstand dieses Material für Schule und Gemeinde.

Inhalte + Verlauf	Medien / Sozialformen und Verschiedenes
<p>Ziel der gesamten ersten Lerneinheit: Sich zu den Begriffen „Mission“ und „Missionarin / Missionar“ ein erstes Bild machen.</p> <p>Feinziel: einstimmende Begriffsklärung des Wortes „Mission“.</p> <p>Das Wort „Mission“ wird an die Tafel oder auf ein Flipchart geschrieben. Reaktionen der Kinder bzw. Jugendlichen werden gesammelt und an der Tafel notiert. Häufig kennen die Jugendlichen den Begriff durch Filme (z. B. Mission impossible) oder Computerspiele. Manchmal wissen sie auch, dass „Mission“ mit dem Begriff „Auftrag“ übersetzt werden könnte. Anknüpfung daran nehmen z. B. Was ist der Auftrag bei Computerspielen? Was könnte der Auftrag von christlicher Mission sein? Andere zu erschießen, wie evtl. in den Computerspielen? Unser Auftrag als Christinnen und Christen ist es die Botschaft von einem liebenden Gott weiterzusagen. Aber warum sollte man das weitererzählen wollen? Stellt euch vor, ihr seht einen ganz tollen Kinofilm. Was würdet ihr dann tun? Antwort: Film weiterempfehlen, Freunde oder Freundinnen dazu einladen. Nur wenn man also selber begeistert ist, wird man anderen von dem Film erzählen. Nur so kann es auch mit der christlichen Botschaft sein. Nur wenn ich selbst positive Erfahrungen im Gott gemacht habe, werde ich anderen davon erzählen.</p>	Tafel oder Flipchart Gespräch
<p>Feinziel: Begriffsklärung Missionar/in und Verbreitung der Botschaft von Jesus.</p> <p>Christinnen und Christen leben auf der ganzen Welt Der Mensch Jesus lebte aber nur eine begrenzte Zeit in einem bestimmten Gebiet der Erde. Woher wissen wir von Jesus? (Es gab damals kein Handy, keinen Fernseher) Wie kam die Frohe Botschaft zu uns? Wie kam die Frohe Botschaft in andere Länder z. B. nach Papua-Neuguinea = auf die andere Seite der Weltkugel? Durch Missionare und Missionarinnen, also Menschen, die ihre guten Erfahrungen mit Gott weitererzählen wollten. Trotz aller auftretenden Schwierigkeiten und Hindernisse war es ihnen wichtig, die Frohe Botschaft von Jesus anderen Menschen überall auf der Welt weiterzugeben. (Matth. 28,20)</p>	Weltkugel oder Karte Punkte kleben, in welchen Ländern Christinnen und Christen leben
<p>Anmerkung: Bei Jugendlichen bietet sich an, dass sie im Vorfeld gemeinsam oder als Hausaufgabe per Internet herausfinden, in welchen Ländern Christinnen und Christen leben.</p>	<p>Bezug HS-Lehrplan: EvR 7.2 Berufen zur Gemeinschaft der Christen – Paulus</p> <p>Bezug RS-Lehrplan: EvR 7.1 Paulus: Gottes Geist verändert Menschen</p>

so
in
in
w

g
er
t
u
A
||

